



Claudia Siegmann

## Die Nacht, als die Piraten kamen

dtv junior 2011 • 352 Seiten • 12,95 • ab 10

Der Erstlingsroman von Claudia Siegmann für Kinder ab 10 – eigentlich hätte ich das Alter bereits etwas früher ansetzen können, allein die Dicke des Buches wird ein Lesealter unter 10 Jahren fast ausschließen, es sei

denn, man liest vor. Auch dazu eignet sich das Buch.

Spannend ist die Geschichte allemal auch für die Jüngeren, denn sie greift eines der beliebtesten Themen auf, von denen vor allem Jungs gern hören oder lesen. So ist es folgerichtig auch ein Junge, der fast 12-jährige Erik, der im Mittelpunkt des Geschehens steht; zwar hat er auch eine Schwester, die 10-jährige Lisa, aber in weiten Teilen des Romans kommt sie gar nicht vor; schließlich ist sie es, die gleich zu Beginn entführt wird und die Erik suchen muss.

Aber erst einmal der Reihe nach. An einem ganz normalen Tag beschließt der Vater, dass seine Familie ihn auf einer Dienstreise begleiten soll. Es ist Buchmesse in einer Stadt nahe dem Meer, und da die Kinder noch nie das Meer gesehen haben, sind sie begeistert. Vor allem Erik, der das unbekannte Meer liebt und vor allem die Piraten in ihren Schiffen darauf. Hat er doch sein Zimmer zu Hause ganz als Schiffskajüte ausgestattet, richtig gruselig, und sehr zum Leidwesen von Mutter und Schwester. Die beiden Eltern bleiben in der Erzählung merkwürdig blass und sind klichehaft gezeichnet; so ist auch das Ende bzw. dessen Nachspiel dünn und nicht überzeugend, fast so, als wäre Claudia Siegmann nach so viel Abenteuer ein wenig der Atem ausgegangen. Aber das betrifft nur den Anfang und den allerletzten Ausblick, nachdem das spannende Geschehen bereits zu Ende gegangen ist.

Jedenfalls fährt die Familie nach Sprinkeldink, nicht ahnend, dass ein Abenteuer seinen Lauf nehmen wird, das ihrer aller Leben verändert. Ein Unwetter zieht herauf und einer der Besucher der kleinen Pension erzählt unheimliche Geschichten und prophezeit: „Es ist der Klabautermann. Er liebt stürmische Nächte. Er wird heute Nacht an Land kommen und sich ein paar Kinder aussuchen.“ Ist es nur dummes Gerede eines Einheimischen? Tatsache ist, dass in der Gegen immer wieder Kinder spurlos verschwunden sind.

In der Nacht, als die Eltern schlafen, schleicht sich Erik nach draußen und folgt wie gebannt dem seltsamen Mann, hinter sich die Schwester. Und da geschieht es: Das Wasser erfasst ihn, spült ihn fort, er spürt, wie ihn die Kräfte verlassen und Eiskälte seinen Körper umfängt...



---

Und nun beginnt die eigentliche Geschichte, die in einem anderen, weit entfernten Land spielt, zur Zeit der Piraten. Eriks Wunsch, Pirat zu sein, scheint sich in dieser fremden Inselwelt zu erfüllen. Doch Erik wird getrennt von Lisa, und bis zum Ende wird sie keine oder nur eine winzige Rolle spielen. Es ist Erik und SEIN Abenteuer, ein Abenteuer für mutige Jungs. Und für fantasiereiche, denn die Geschichte, die nun ihren Lauf nimmt, muss sich vor dem Seemannsgarn, das sonst gesponnen wird, nicht verstecken. Eines ist sicher: So hat sich Erik das Piratensein nicht vorgestellt, als er nun auf der Mary May als Küchenjunge arbeitet!

Claudia Siegmann hat die Geschichte einfallsreich ausgestattet; ihre Stärke liegt nicht so sehr in der inneren Logik der Handlung oder der Darstellung von Charakteren, sondern vielmehr im Erfinden origineller Details: Da tauchen Gischtzwerge auf und gefräßige Züngelbarsche, der Klabautermann und Wellenfärberinnen, witzige Kreaturen, die man kaum aus anderen Geschichten und Erzählungen kennt. So reiht sich Abenteuer an Abenteuer, die Spannung lässt kaum nach, die Handlung wird theoretisch angetrieben von Eriks Suche nach der jüngeren Schwester, die aber, wie gesagt, keine Rolle spielt. Beim Lesen gliedert sich das dicke Buch so gut in überschaubare und in sich abgeschlossene Erzähleinheiten.

Was besonders gefällt ist, dass das Buch trotz des „blutrünstigen“ Themas nicht in Gewalt schwelgt und Claudia Siegmann es versteht, die Spannung zu halten ohne in brutalen Details zu verweilen.

Für alle Anhänger von Piratenbüchern sicher ein feines Leseerlebnis!

**Astrid van Nahl**